

Berner Cup-Exploit als Vorgeschmack

Im Achtelfinal des Schweizer Cups sind fünf Berner Equipen im Einsatz gestanden. Dabei gelangen den Männer-Teams von Uni Bern und Oberdiessbach – beide Mannschaften spielen in der NLB – mit Siegen gegen NLA-Klubs Coups.



Mit einem Urschrei zum Sieg: Uni Berns Angreifer Jan Wenger (links) schmettert einen Ball am Block von Einsiedeln vorbei. Bild: Iris Andermatt

Emotionen pur in der Uniturnhalle im Berner Neufeldquartier: Noch einen Punkt sind die NLB-Männer von Uni Bern von der Sensation entfernt. Eine Minute später jubeln die 200 Zuschauer überschwänglich – Uni hat den Sack zugemacht und die Partie gegen den NLA-Vertreter aus Einsiedeln mit 15:13 im Tiebreak für sich entschieden.

«Ich kann fast keine Auskunft geben, so heiser hab ich mich geschrien», sagt Trainer Daniel Sieber nach der Partie. Im vierten Anlauf gegen ein Team aus der obersten Liga habe es endlich geklappt. Nun steht Uni Bern in der K.-o.-Konkurrenz unter den besten acht Teams der Schweiz.

Lange Zeit sah es nicht danach aus, als müssten die Berner ihre Nerven sonderlich strapazieren. Die emotionslosen Gäste aus dem Klosterdorf fanden in den ersten beiden Durchgängen nicht ins Spiel und kamen mit der starken Blockarbeit von Uni nicht zurecht. Auch der Einsiedler Topskorer vermochte sich nicht in Szene zu setzen.

«Die zehnmütige Pause nach der 2:0-Satzführung hat uns etwas den Schwung genommen», resümiert Uni Berns Captain Jan Wenger. Dass sich das Team aber nach dem verlorenen 3. und 4. Durchgang im fünften Satz wieder aufrappeln konnte, sei auch der Verdienst der Zuschauer gewesen, gibt er den Dank an die Fans weiter. «Die Stimmung hat uns im Tiebreak beflügelt. Alle haben noch einmal ihr Bestes gegeben», sagt der 32-Jährige zufrieden.

Welchen Gegner er sich im Viertelfinal wünscht? «Ich will wieder ein Team, gegen das wir Gewinnchancen haben», sagt Wenger.

Auch im laufenden Championnat hinterlassen die Berner einen guten Eindruck. Sie stehen auf dem zweiten Tabellenplatz. Auf einen möglichen Aufstieg angesprochen, wiegelt der Berner Aussenangreifer etwas ab: «Wir wollen es erst einmal in die

Annic Berset 14.12.2015

Schweizer Cup: Frauen

Die Frauen des Erstligisten VBC Münchenbuchsee trumpfen in der K.-o.-Konkurrenz als Riesentöter auf. Nach dem NLB-Klub Aadorf haben die Bernerinnen am Sonntag im Achtelfinal des Schweizer Cups mit Freiburg (NLB) einen weiteren Oberklassigen ausgeschaltet. Das Team von Trainer Fabian Büniger gewann 3:0 (25:23, 25:16, 25:15) und bestätigte damit den Lauf im Championnat mit zehn Spielen und ebenso vielen Siegen.

Eine spektakuläre Aktion von Alessandra Dos Santos leitete die Könizer Aufholjagd im dritten Satz gegen Ligakonkurrent Cheseaux ein. Die Brasilianerin kickte die Kugel bei einem Rettungsversuch in bester Fussballermanier übers Netz – Trainer Han Abbing verneigte sich an der Linie. Volley Köniz holte einen 10:16-Rückstand auf und gewann den Satz letztlich 25:20.

Abbing sagte nach dem 3:0 (25:23, 25:15, 25:20): «Dos Santos hat uns mit ihrem Energieanfall geweckt.» Heute reist Köniz bereits nach Belgrad weiter, wo am Dienstag das Achtelfinal-rückspiel im europäischen CEV-Cup gegen Roter Stern stattfindet.

Keine Chance hatte der NLB-Klub Münsingen gegen das oberklassige Kanti Schaffhausen. Die Munotstädterinnen liessen beim 3:0 nichts anbrennen. tww

Artikel zum Thema

Geld und zwei Punkte weg



Nächste Enttäuschung für Köniz: Nach der Niederlage am Sonntag in Düdingen verlieren die Bernerinnen den Krimi gegen Aesch-Pfeffingen im Tiebreak 2:3. [Mehr...](#)

Thomas Wälti. 03.12.2015

Playoffs, dann verhandeln wir unsere Zielsetzung neu.»

Oberdiessbacher Sensation

Auch die NLB-Männer von Oberdiessbach haben sich über einen Sieg gegen einen NLA-Vertreter gefreut – der ehemalige Renommierklub Chênois wurde überraschend 3:2 bezwungen. «Chênois hat uns unterschätzt und am Anfang nicht ernst genommen, das war unsere Chance», sagt Zuspieler Philipp Müller.

«Gegen die grösser gewachsenen Gegner haben unsere Angreifer clever gespielt und auch mit schönen Finten punkten können.» Im Viertelfinal wünschen sich die Berner ein Heimspiel. «Wer weiss, was da als Aussenseiter wieder möglich ist», sagt Müller. (Berner Zeitung)

(Erstellt: 14.12.2015, 08:05 Uhr)

Drei Punkte fehlten zum «Sieg»

Volley Köniz hat gegen Volero Zürich einen beherzten Auftritt gezeigt. Trotz des 0:3 lässt sich festhalten: Den Bernerinnen fehlte wenig, um dem überlegenen Titelverteidiger beim 19:25, 22:25, 23:25 einen Satz zu entreissen. [Mehr...](#)

Von Thomas Wälti 23.11.2015

Köniz schafft Qualifikation trotz Niederlage

Volley Köniz hat das Rückspiel in Finnland gegen HPK Hämeenlinna zwar mit 2:3 verloren, qualifiziert sich aber dennoch für die Achtelfinals im CEV-Cup. [Mehr...](#)

Von Annic Berset 12.11.2015